



interseroh

INTERSEROH SE

Halbjahresfinanzbericht
der
Interseroh-Gruppe

für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 30. Juni 2010

ALBA Group

Inhaltsverzeichnis

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	3
A. Rahmenbedingungen	3
1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	3
2. Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen	3
B. Geschäftsverlauf	3
1. Umsatz und Ergebnis	3
2. Stahl- und Metallrecycling	4
3. Dienstleistung	5
4. Rohstoffhandel	5
5. Vorstand	6
6. Aufsichtsrat	6
7. Aktie	6
8. Mitarbeiter	7
C. Darstellung und Erläuterung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	8
1. Ertragslage	8
2. Vermögens- und Finanzlage	9
D. Weitere Angaben	11
1. Voraussichtliche Entwicklung	11
2. Risikobericht zum Halbjahr 2010	12
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Bilanz	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	20
Anhang	21
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	28
Kontakt	29

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR 2010 BIS ZUM 30. JUNI 2010

INTERSEROH SE

Köln

Die Interseroh-Gruppe ist der führende Umweltdienstleister und Rohstoffanbieter in Deutschland. Unter dem Dach der ALBA Group gehört Interseroh zu den zehn weltweit führenden Umweltunternehmen mit einem umfassenden Leistungsspektrum an Umwelt- und Recyclingdienstleistungen. Als Umweltdienstleister organisiert Interseroh Recyclingprozesse, als Versorger der Stahl-, Metall-, Papier-, Kunststoff- und Holzwerkstoffindustrie sowie von Biomassekraftwerken liefert Interseroh mehrere Millionen Tonnen Sekundärrohstoffe jährlich. Die Geschäftstätigkeit der Interseroh-Gruppe ist in drei Segmente untergliedert – Stahl- und Metallrecycling, Dienstleistung sowie Rohstoffhandel.

A. Rahmenbedingungen

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die weltweite konjunkturelle Erholung hat sich im ersten Halbjahr 2010 weiter fortgesetzt. Die Wirtschaft in den Entwicklungs- und Schwellenländern, insbesondere auf dem asiatischen Kontinent, entfaltete eine hohe Dynamik. Auch der Produktionsanstieg in den Industrieländern entwickelte sich günstiger als erwartet. Der Konjunkturaufschwung ist jedoch auch auf eine in den meisten Ländern immer noch expansiv wirkende Finanzpolitik zurückzuführen, also auf Faktoren, die ihre stimulierende Wirkung allmählich verlieren.

Die Konjunktur in Deutschland hat sich im Frühjahr stark belebt. Getragen wurde sie vom deutlichen Aufschwung des Welthandels sowie von der Abwertung des Euro gegenüber dem Dollar.

2. Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen

Das Bundesumweltministerium hat zur Umwandlung der neuen europäischen Abfallrahmenrichtlinie in nationales Recht im Frühjahr 2010 einen ersten Arbeitsentwurf zur Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vorgelegt. Es wird erwartet, dass sich daraus weitere Möglichkeiten zur Erfassung von Wertstoffen aus Haushalten für die private Entsorgungswirtschaft und eine starke flächenseitige Erweiterung der Wertstofftonne ergeben werden. Es ist davon auszugehen, dass die Umsetzung in deutsches Recht einer Fristverlängerung über den 1. Dezember 2010 hinaus bedarf.

B. Geschäftsverlauf

1. Umsatz und Ergebnis

Das EBT betrug im Berichtszeitraum 29,3 Mio. Euro (Vj.: -4,6 Mio. Euro) und liegt damit bereits im ersten Halbjahr 2010 sehr deutlich über dem EBT des gesamten Vorjahres (3,8 Mio. Euro). Das EBIT belief sich auf 36,7 Mio. Euro (Vj.: 6,5 Mio. Euro). Zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 wurde die Definition des Konzern-EBIT modifiziert, womit sich Interseroh einer gängigen Definition angeschlossen hat. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Der konsolidierte Konzernumsatz belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres auf 967,7 Mio. Euro (Vorjahresvergleichswert: 577,8 Mio. Euro).

Das Segment Stahl- und Metallrecycling erwirtschaftete einen Umsatz von 698,2 Mio. Euro (Vj.: 371,0 Mio. Euro). Eine erhöhte Nachfrage nach Stahlschrotten sowie Nichteisen-Metallen verbunden mit Preisen über dem Niveau des ersten Halbjahres 2009 führten im Berichtszeitraum zu einem kräftigen Umsatzschub im Segment Stahl- und Metallrecycling.

Im Segment Dienstleistung belief sich der Umsatz auf 209,5 Mio. Euro (Vj.: 146,2 Mio. Euro). Alle Geschäftsfelder trugen zum Umsatzwachstum bei. Im Dualen System Interseroh konnten weitere Kunden, darunter ein Großkunde, gewonnen werden.

Der Umsatz im Segment Rohstoffhandel betrug 74,9 Mio. Euro (Vj.: 70,4 Mio. Euro). Gestiegene Preise für Altpapier und hochwertige Sekundärrohstoffe sorgten für steigende Umsätze. Interseroh fokussierte sich zunehmend auf qualitativ hochwertige Materialien, die eine erhöhte Wertschöpfung erlauben.

Zwischen den Segmenten war ein Betrag von 14,9 Mio. Euro zu konsolidieren (Vj.: 9,8 Mio. Euro).

2. Stahl- und Metallrecycling

Im Segment Stahl- und Metallrecycling gelang es, die inländischen Aktivitäten weiter zu verzahnen und die Exportkompetenz auszubauen. Durch die neue Organisationsstruktur verbesserte sich die Marktposition von Interseroh, da eingesammelte Mengen effizienter gebündelt und so bessere Konditionen am Markt erzielt werden.

Am Standort Dortmund wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2009 eine Abteilung für legierte Schrotte gegründet und dadurch die Wertschöpfungskette in der Interseroh-Gruppe verlängert. Anfang Januar 2010 wurde das operative Geschäft aufgenommen. Auch hier sind erste Erfolge bereits sichtbar.

Während die Stahlschrottpreise von Januar bis April 2010 kontinuierlich stiegen, sanken sie im Mai und Juni. Die Durchschnittspreise für Nichteisen-Metalle stiegen bis April, sanken im Mai geringfügig und konnten im Juni wieder leicht zulegen.

Ein Nachfrageschub nach Stahlschrotten und Nichteisen-Metallen mit Preisen, die deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraumes lagen, sorgte für eine positive Entwicklung des Segmentes Stahl- und Metallrecycling in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Die vermarktete Tonnage bewegte sich auch expansionsbereinigt über dem Niveau des ersten Halbjahres 2009.

Das Lagergeschäft konnte sowohl im Bereich der Stahlschrotte als auch der Nichteisen-Metalle ausgeweitet werden. Die Tonnage im Streckengeschäft mit Stahlschrotten bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums, während die vermarkteten Mengen im Streckenhandel mit Nichteisen-Metallen stiegen.

Interseroh hat die RuP – Rohstoffhandels-gesellschaft mbH veräußert. Die Zustimmung des Kartellamtes lag zum 30. Juni 2010 noch nicht vor.

3. Dienstleistung

Im Segment Dienstleistung konnten die Umsätze in den ersten sechs Monaten 2010 in allen Geschäftsfeldern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Die Margen standen aufgrund des intensiven Wettbewerbs erwartungsgemäß weiter unter Druck. Am teilweise nicht kostendeckenden Preiswettbewerb einiger Wettbewerber beteiligte sich Interseroh weiterhin nicht.

Im Markt des Verkaufsverpackungsrecyclings ist es Interseroh gelungen, einen weiteren Großkunden zu gewinnen. Im Ranking der dualen Systeme wurde die Position zwei gefestigt und der Abstand zum ehemaligen Monopolisten weiter verringert. Im Markt der Leichtverpackungen hat Interseroh den Marktanteil im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von etwa 10 Prozent auf rund 20 Prozent verdoppelt.

Beim Transportverpackungsrecycling stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Ein erwartungsgemäß verringertes Lizenzvolumen konnte durch die hohen Vermarktungspreise der gesammelten Rohstoffe kompensiert werden.

Die Branchenlösungen Interseroh entwickelten sich im ersten Halbjahr 2010 weiter positiv. Der Mengenstromnachweis für das Vorjahr wurde fristgerecht und rechtlich einwandfrei nach den strengen Vorgaben der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) abgegeben.

Die Dienstleistung Recycling Solutions, ehemals Full Service, verzeichnete deutliche Umsatzsteigerungen. Dies ist vornehmlich auf den Anstieg der Vermarktungsgeschäfte zurück zu führen.

Im E-Schrott-Recycling lag der Umsatz leicht über dem Niveau des ersten Halbjahres 2009.

Die Interseroh Pool-System hat sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres positiv entwickelt. Mit Mehrweg-Kisten für Obst und Gemüse ersetzt Interseroh hier Einwegverpackungen und steuert diese über die gesamte Lieferkette, von der Befüllung beim Erzeuger bis zur Reinigung in Interseroh-eigenen Waschdepots. Damit steht neben der Interseroh Product Cycle in einem weiteren Geschäftsfeld nicht das Recycling im Vordergrund, sondern die Abfallvermeidung.

Im Bereich Pfand bewegte sich der Umsatz leicht über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraumes. Es ist im Berichtszeitraum gelungen, mit einem Großkunden wesentliche Vertragsbestandteile zu verlängern.

Sehr erfreulich entwickelte sich auch der Umsatz der INTERSEROH Product Cycle mit dem Handel leerer Tintenpatronen und Tonerkartuschen.

Im Bereich recycled-resource entwickelt und vermarktet Interseroh mit Unternehmen der Kunststoffindustrie eine neue Generation von Kunststoffprodukten. Hier ist es gelungen, erste Materialaufträge zu erhalten und erfolgreich zu bedienen.

4. Rohstoffhandel

Im Segment Rohstoffhandel wurden die internationalen Vermarktungsstrukturen weiter ausgebaut und die Strukturen bei der Rohstoffeffassung verbessert, was zu einem kontinuierlichen Mengenabsatz beitrug.

Der Umsatz im Segment Rohstoffhandel war gekennzeichnet von hohen Preisen für Altpapier und hochwertige Sekundärkunststoffe. Die Preise für Altpapier waren zum Ende des ersten

Halbjahres leicht rückläufig. Die Preise für hochwertige Kunststoffe sind im zweiten Quartal gesunken, zogen im Juni aber wieder an.

Die gehandelten Tonnagen lagen unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraumes. Grund dafür war insbesondere die geringe Verfügbarkeit der Rohstoffe im ersten Quartal 2010.

Interseroh hat die Anteile an der INTERSEROH France S.A.S. mit Vertrag vom 24. Juni 2010 an eine führende französische Papier-Recycling-Gruppe verkauft. Gleichzeitig wurde ein Kooperationsvertrag mit der Gruppe zur internationalen Vermarktung von Altpapier geschlossen. Hintergrund des Vertrages ist die Strategie von Interseroh, sich auf das Handelsgeschäft zu konzentrieren und dieses in West- und Südeuropa weiter auszubauen.

Knappe Inputmengen bestimmten den Altholzmarkt. Entsprechend sanken die an die Holzkontore bei Lieferung des Materials zu zahlenden Annahmepreise im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009. Demgegenüber standen steigende Vermarktungspreise. Die gehandelte Tonnage bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraumes.

Interseroh veräußerte die Gesellschaftsanteile am Holzkontor in Wuppertal mit Vertrag vom 7. Mai 2010 und verfügt nunmehr über drei gut im Markt positionierte Kontore an den Standorten Berlin, Bückeburg und Worms.

5. Vorstand

Die INTERSEROH SE hat im Zuge der strategischen Weiterentwicklung den Vorstand von zwei auf drei Mitglieder erweitert. Mit Wirkung zum 1. August 2010 berief der Aufsichtsrat Joachim Wagner zum Mitglied des Vorstands. Er gehört bereits seit August 2009 dem Management Committee der INTERSEROH SE an und verantwortet in seiner Vorstandsfunktion das Segment Stahl- und Metallrecycling.

Dr. Axel Schweitzer, der bisher für den Geschäftsbereich Stahl- und Metallrecycling zuständig war, verantwortet als Vorstandsvorsitzender weiterhin das Ressort Finanzen. Vorstandsmitglied Roland Stroese führt die Segmente Dienstleistung und Rohstoffhandel und ist zuständig für Marketing und Sales.

6. Aufsichtsrat

Innerhalb des Aufsichtsrates der Gesellschaft gab es im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen.

7. Aktie

Bei Eröffnung der Börse am 4. Januar 2010 notierte die Interseroh-Aktie im XETRA-Handel bei 49,88 Euro, stieg im Berichtszeitraum bis auf 50,50 Euro und stand am 30. Juni 2010 bei 45,31 Euro.

Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2010 wurde allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt.

Die Hauptversammlung beschloss unter anderem, von dem ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009 der INTERSEROH SE in Höhe von 8.980.899,15 Euro einen Teilbetrag von 1.082.400,00 Euro zur Ausschüttung einer Dividende von 0,11 Euro je Stückaktie zu

verwenden und den verbliebenen Bilanzgewinn in Höhe von 7.898.499,15 Euro in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

8. Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten in der Interseroh-Gruppe belief sich zum 30. Juni 2010 durchschnittlich auf 1.861 (i. Vj.: 1.744).

Zum 30. Juni 2010 befand sich nur noch etwa ein Prozent der Mitarbeiter des Segmentes Stahl- und Metallrecycling in Kurzarbeit. Zum vergleichbaren Zeitpunkt 2009 waren es 39 Prozent. Die Kurzarbeit ist aufgrund der relativ guten Entwicklung weitestgehend ausgesetzt.

C. Darstellung und Erläuterung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

1. Ertragslage

	1. Halbjahr 2010		1. Halbjahr 2009		Veränderung	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Umsatzerlöse	967,73	98,0	577,81	98,2	389,92	67,5
Bestandsveränderung	19,96	2,0	10,51	1,8	9,45	89,9
Gesamtleistung	987,69	100,0	588,32	100,0	399,37	67,9
Materialaufwand	-813,21	-82,3	-467,73	-79,5	-345,48	73,9
Rohrertrag	174,48	17,7	120,59	20,5	53,89	44,7
Andere betriebliche Erträge	10,65	1,1	17,10	2,9	-6,45	-37,7
Betriebsertrag	185,13	18,8	137,69	23,4	47,44	34,5
Personalaufwand	-49,00	-5,0	-47,33	-8,0	-1,67	3,5
Planmäßige Abschreibungen	-11,27	-1,1	-11,36	-1,9	0,09	-0,8
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-41,31	-4,2	-34,92	-5,9	-6,39	18,3
Vertriebsaufwand	-64,18	-6,5	-42,42	-7,2	-21,76	51,3
Gewinnunabhängige Steuern	-0,67	-0,1	-0,87	-0,1	0,20	-23,0
	-166,43	-16,9	-136,90	-23,1	-29,53	21,6
Betriebsergebnis	18,70	1,9	0,79	0,3	17,91	> 100
Beteiligungsergebnis	1,20	0,1	-5,16	-0,9	6,36	> 100
Zinsergebnis	-8,61	-0,9	-5,93	-1,0	-2,68	45,2
Ordentliches Unternehmensergebnis	11,29	1,1	-10,30	-1,6	21,59	> 100
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,00		-0,16		0,16	
Neutrales Ergebnis	18,02		5,82		12,20	
Ergebnis vor Ertragsteuern	29,31		-4,64		33,95	
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-7,83		-1,44		-6,39	
Konzernergebnis	21,48		-6,08		27,56	
davon:						
Ergebnisanteile, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	1,40		2,15		-0,75	
Ergebnisanteile, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	20,08		-8,23		28,31	

Die **Umsatzerlöse** sind 2010 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 um 389,92 Mio. Euro und damit um mehr als zwei Drittel (67,5%) gestiegen. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gestiegenen Preisen, aber auch aus einem höheren Mengenabsatz im Segment Stahl- und Metallrecycling.

Korrespondierend hat der **Materialaufwand** um 345,48 Mio. Euro (73,9%) auf 813,21 Mio. Euro zugenommen.

Der **Vertriebsaufwand** ist deutlich höher als im Vorjahresvergleichszeitraum. Verantwortlich dafür sind im Wesentlichen Verkaufsprovisionen im Segment Dienstleistung, mit denen Kunden an der erfreulichen Entwicklung einzelner Geschäftsfelder beteiligt wurden.

Das positive **neutrale Ergebnis** enthält neben Entkonsolidierungseffekten aus zwei Unternehmen im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen aus Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen. Die Erhöhung des neutralen Ergebnisses um 12,20 Mio. Euro resultiert hauptsächlich aus der Entkonsolidierung der INTERSEROH France S.A.S.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** haben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund des deutlich besseren Ergebnisses vor Ertragsteuern betragsmäßig zugenommen. Gleichwohl ist zu berücksichtigen, dass der Ertrag aus der Veräußerung der INTERSEROH France S.A.S. im Wesentlichen nicht steuerwirksam ist.

2. Vermögens- und Finanzlage

	30.06.2010		31.12.2009		Veränderung	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	130,93	19,4	137,15	20,8	-6,22	-4,5
Sachanlagen	88,78	13,2	108,44	16,4	-19,66	-18,1
At-Equity bewertete Beteiligungen	11,77	1,7	8,57	1,3	3,20	37,3
Finanzielle Vermögenswerte	4,75	0,7	13,13	2,0	-8,38	-63,8
Sonstige Forderungen	1,26	0,2	1,52	0,2	-0,26	-17,1
Latente Steueransprüche	8,27	1,2	13,72	2,1	-5,45	-39,7
Langfristige Vermögenswerte	245,76	36,4	282,53	42,8	-36,77	-13,0
Vorräte	94,65	14,0	74,81	11,3	19,84	26,5
Liefer- und Leistungsforderungen	226,65	33,7	153,63	23,3	73,02	47,5
Finanzielle Vermögenswerte	9,32	1,4	6,40	1,0	2,92	45,6
Sonstige Forderungen	33,70	5,0	46,01	7,0	-12,31	-26,8
Laufende Ertragsteueransprüche	5,14	0,8	7,09	1,1	-1,95	-27,5
Flüssige Mittel	36,89	5,5	89,04	13,5	-52,15	-58,6
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	21,29	3,2	0,00	0,0	21,29	k.A.
Kurzfristige Vermögenswerte	427,64	63,6	376,98	57,2	50,66	13,4
	673,40	100,0	659,51	100,0	13,89	2,1
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	25,58	3,8	25,58	3,9	0,00	0,0
Rücklagen	145,22	21,6	123,46	18,7	21,76	17,6
Den Aktionären der INTERSEROH SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	170,80	25,4	149,04	22,6	21,76	14,6
Anteile fremder Gesellschafter	11,02	1,6	9,77	1,5	1,25	12,8
Eigenkapital	181,82	27,0	158,81	24,1	23,01	14,5
Pensionsrückstellungen	19,71	2,9	19,80	3,0	-0,09	-0,5
Andere langfristige Rückstellungen	4,77	0,7	4,59	0,7	0,18	3,9
Latente Steuerverbindlichkeiten	6,48	1,0	13,89	2,1	-7,41	-53,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	133,95	19,9	15,67	2,4	118,28	754,8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0,19	0,0	4,97	0,7	-4,78	-96,2
Langfristige Schulden	165,10	24,5	58,92	8,9	106,18	180,2
Rückstellungen	9,92	1,5	14,79	2,2	-4,87	-32,9
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	3,77	0,6	3,10	0,5	0,67	21,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	66,03	9,8	182,58	27,7	-116,55	-63,8
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	200,02	29,7	176,99	26,8	23,03	13,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	41,16	6,1	64,32	9,8	-23,16	-36,0
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	5,58	0,8	0,00	0,0	5,58	k.A.
Kurzfristige Schulden	326,48	48,5	441,78	67,0	-115,30	-26,1
	673,40	100,0	659,51	100,0	13,89	2,1

Die **Bilanzsumme** des Konzerns ist im ersten Halbjahr 2010 um 13,89 Mio. Euro (2,1%) auf 673,40 Mio. Euro gestiegen.

In den **langfristigen Vermögenswerten** ist die Verringerung des Anlagevermögens insbesondere auf den Verkauf der INTERSEROH France S.A.S. sowie den unter Vorbehalt der Zustimmung des Kartellamtes getätigten Verkauf der RuP Rohstoffhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung zurückzuführen. Alle Aktiva der RuP waren – ebenso wie zwei kurz vor dem Verkauf stehende Beteiligungsunternehmen – in die Position „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ umzugliedern. Darüber hinaus sind die langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 8,38 Mio. Euro zurückgegangen. Ursächlich dafür ist, dass die HRR Stahlschrott- und Metallrecycling GmbH & Co. KG seit dem 1. Januar 2010 vollkonsolidiert wird und demzufolge das bislang in dieser Bilanzposition ausgewiesene Darlehen (Buchwert per 31.12.2009: 8,48 Mio. Euro) nunmehr im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert wird.

Die Veränderungen in den **kurzfristigen Vermögenswerten** stehen in erster Linie in Zusammenhang mit den Veränderungen des Working Capital. So sanken die liquiden Mittel in Folge des im Wesentlichen preisbedingten Aufbaus des Working Capital um 52,15 Mio. Euro. Aus demselben Grund erhöhten sich Liefer- und Leistungsforderungen um 72,50 Mio. Euro sowie die Vorräte um 19,84 Mio. Euro. Demgegenüber gingen die in den sonstigen Forderungen ausgewiesenen Pfandgeldforderungen (um 16,70 Mio. Euro) und korrespondierend auch die Pfandgeldverbindlichkeiten (um 19,40 Mio. Euro, s. übrige kurzfristige Verbindlichkeiten) deutlich zurück. Dies ist auf rückläufige Clearing-Umsätze mit einem wesentlichen Kunden zurückzuführen, der diesen Bereich sukzessive in Eigenregie betreiben wird.

Die **Eigenkapitalquote** im Konzern hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 (24,1%) um 2,9 Prozentpunkte auf 27,0 Prozent verbessert.

Der ausweistechnisch bedingte Anstieg der **langfristigen Schulden** in Höhe von 106,18 Mio. Euro ist darauf zurückzuführen, dass zum 31. Dezember 2009 die als langfristig ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von rund 120,00 Mio. Euro aus dem in 2009 abgeschlossenen Konsortialkredit in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umzugliedern waren. Anfang 2010 wurde dieser Kredit durch einen neu vereinbarten und bis Ende 2011 befristeten Konsortialkredit abgelöst. Der Kredit ist zum 30. Juni 2010 als langfristige finanzielle Verbindlichkeit auszuweisen. Korrespondierend minderten sich die **kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten**.

Es wird davon ausgegangen, dass die Finanzierung des Konzerns auch nach Ablauf dieses Konsortialkredites unter ähnlichen Bedingungen gesichert werden kann. Zur Beurteilung der Finanzlage verweisen wir im Übrigen auf die im Konzern-Zwischenabschluss enthaltene Kapitalflussrechnung.

Bei nahezu ausgeglichenen Cash Flows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit ergab sich im ersten Halbjahr 2010 aus der preisbedingt hohen Mittelbindung im Working Capital ein deutlich negativer Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit. Dies hat im Wesentlichen zu der Verringerung der liquiden Mittel um insgesamt 52,15 Mio. Euro auf 36,89 Mio. Euro geführt.

D. Weitere Angaben

1. Voraussichtliche Entwicklung

Führende Ökonomen rechnen mit einer allmählichen Verlangsamung der konjunkturellen Expansion. Sie begründen dies zum einen mit der Vertrauenskrise im Euroraum, in deren Folge sich die Volatilität an den Finanzmärkten deutlich erhöht habe. Zum anderen leiteten die Regierungen in führenden Schwellenländern, insbesondere in China, Indien und Brasilien, eine restriktive Geld- und Finanzpolitik ein, die einer konjunkturellen Überhitzung entgegenwirken solle. Gleichzeitig werde die Finanzpolitik in fast allen Industrieländern gestrafft. Eine drastische Abschwächung der Konjunktur sehen Experten derzeit jedoch nicht.

Die Einschätzung der kurz- bis mittelfristigen Entwicklung der Interseroh-Gruppe basiert auf derzeitigen Erwartungen und Annahmen bezüglich der Auswirkungen zukünftiger Ereignisse und wirtschaftlicher Bedingungen auf die operativ tätigen Gesellschaften.

Im ersten Halbjahr 2010 wurden deutliche Umsatz- und Ergebnisverbesserungen erzielt. Bei einer stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist im zweiten Halbjahr von einem weiter positiven Verlauf auszugehen.

Stahl- und Metallrecycling

Interseroh rechnet mit wieder anziehenden Stahlschrottpreisen zum Ende des dritten Quartals. Bei den Nichteisen-Metallen werden ebenfalls steigende Preise erwartet.

Chancen sieht Interseroh in einer Vertiefung der Wertschöpfung und der weiteren Verzahnung der Standorte, um Mengen noch effektiver bündeln und an der Arbitrage zwischen lokalen und internationalen Märkten partizipieren zu können. Interseroh konzentriert sich hier vor allem auf strukturell unterversorgte Regionen wie Südeuropa und Asien. Interseroh hat durch die Eröffnung eines Tiefseeterminals im Hafen von Dordrecht im Jahr 2009 die Grundlagen geschaffen, um von der starken asiatischen Nachfrage nach Stahlschrott zu profitieren.

Interseroh ist bereits heute der führende Exporteur von Nichteisen-Metallen aus Europa nach Asien. Das Management plant, diese Position weiter auszubauen.

Dienstleistung

Das Segment Dienstleistung wird weiterhin von intensivem Wettbewerb und damit auch von Margendruck bei allen angebotenen Dienstleistungen gekennzeichnet sein.

Interseroh konzentriert sich auf die erfolgreiche Weiterentwicklung der etablierten Services im Dienstleistungsbereich. Weiteres Wachstum soll zudem durch den kontinuierlichen Ausbau des Angebotes an Entsorgungsdienstleistungen in Osteuropa erzielt werden. Die Interseroh-Gruppe forciert darüber hinaus den Ausbau von Aktivitäten in nicht vom Gesetzgeber regulierten Bereichen wie der Produktion von Kunststoffprodukten aus post-consumer-Materialien.

Änderungen regulatorischer Vorgaben bergen Chancen, aber auch deutliche Risiken. Risiken liegen zudem in volatilen Vermarktungspreisen der gewonnenen Sekundärrohstoffe, die allerdings durch langfristige Abnahmeverpflichtungen und Lieferbeziehungen mit festen Margen und Preisgleitklauseln reduziert werden, sowie in der instabilen Gesamtmarktmenge der Leichtverpackungen Dualer Systemanbieter.

Rohstoffhandel

Interseroh plant, die internationalen Vermarktungsstrukturen weiter auszubauen und sich zunehmend zu einem internationalen Rohstoffhändler zu entwickeln.

Die stoffstromspezifische Bündelung von Mengen soll die internationale Vermarktungsposition gegenüber Abnehmern weiter stärken.

Im Altpapierhandel werden in der zweiten Jahreshälfte steigende Sammelmengen erwartet, was zu leicht nachgebenden Preisen führen kann.

In der zweiten Jahreshälfte wird für den Bereich Altholz mit steigenden Inputmengen gerechnet.

Risiken bestehen nach wie vor in der Volatilität der Rohstoffpreise.

Umweltschutz

Durch das Recycling von Sekundärrohstoffen trägt Interseroh maßgeblich zur Schonung von Ressourcen bei. Durch die Tätigkeit von Interseroh werden jedes Jahr über fünf Millionen Tonnen CO₂ weniger produziert.

2. Risikobericht zum Halbjahr 2010

Der Vorstand der INTERSEROH SE gestaltet Umfang und Ausrichtung der eingerichteten Überwachungssysteme in eigener Verantwortung anhand der unternehmensspezifischen Anforderungen. Jedoch können auch angemessen und funktionsfähig eingerichtete Überwachungssysteme keine absolute Sicherheit bieten. Bezüglich der Grundlagen des Risikomanagements der INTERSEROH SE wird auf den Geschäftsbericht zum Jahr 2009 verwiesen. Vorliegend wird nur auf wesentliche Veränderungen in den Risikopositionen im Vergleich zum Jahresabschluss 2009 eingegangen.

Risiken, die für die Interseroh-Gruppe in einem umfassenden Sinne bestandsgefährdend sein können, sind derzeit nicht ersichtlich. Es wurden keine wesentlichen Neurisiken erkannt. Risiken aus nicht operativen Bereichen wurden im Risikobericht berücksichtigt.

Auswertung der Risikokennzahlen

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Standard-Einzelrisiken ist im ersten Halbjahr 2010 in allen Risikobereichen gesunken, deren Auswirkungspotential auf die Geschäftslage (Tragweitereinschätzung) wurde in sieben der acht Risikobereiche besser und nunmehr mit „niedrig“ bewertet. Segmentübergreifend wird nur noch das Risiko der Abhängigkeit von Kundenbeziehungen als „durchschnittlich“ bewertet.

Die günstigere Risikobewertung ist auch auf das Ausscheiden der INTERSEROH France S.A.S. und das bereichsspezifischere Risikoreporting im Rohstoffbereich zurückzuführen.

Durch die allgemein verbesserten Risikokennzahlen treten sowohl die strategischen Risiken (insbes. Integrationsrisiken) als auch die Investitionsrisiken (Ersatz- und Neuinvestitionen) wieder in den Vordergrund. Beide Kennzahlen sind aber unverändert im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009, in welchem sie sich erstmals über die mittlere Abweichung der Risikoauswirkung hinaus bewegten.

Auswertung der Einzelrisiken

Die steigenden Umsätze in allen Segmenten (siehe Lagebericht B. Geschäftsverlauf, 1. Umsatz und Ergebnis) beruhen auch auf gestiegenen Preisen im Rohstoffbereich. Diese Preisanstiege können das Risiko von Preisblasen an den Rohstoffmärkten signifikant erhöhen. Die Zunahme von Derivaten für das Hedging im Schrotthandel verdeutlicht diese Tendenz.

Nachfolgend wird auf Risiken eingegangen, die nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von Interseroh, den Aktienpreis und die Reputation der Gruppe haben könnten. Dabei handelt es sich um derzeit bei Interseroh bekannte und als wesentlich eingeschätzte Risiken, jedoch nicht notwendigerweise um die einzigen Risiken, denen die Geschäftsaktivitäten von Interseroh ausgesetzt sind.

1. Umsatz und Ergebnis

Die gestiegenen Preise für Sekundärrohstoffe wirkten sich im Berichtszeitraum positiv auf die Umsatz- und Ergebnissituation der Interseroh-Gruppe aus. Die Umsatzentwicklung von Interseroh kann jedoch wesentlich durch eine sinkende Nachfrage nach Sekundärrohstoffen, verbunden mit sinkenden Preisen am Rohstoffmarkt, negativ beeinflusst werden. Dies wäre insbesondere der Fall, wenn sich die weltweite Konjunkturerholung stärker als prognostiziert verlangsamt. Sollten in Folge dessen Mengen nur über Preisnachlässe absetzbar sein, könnten auch die geplanten Margen unter Druck geraten. Preisgleitklauseln und langfristige Abnahmeverpflichtungen mit festen Margen reduzieren dieses Risiko.

2. Kunden und Lieferanten

Aufgrund der konjunkturellen Lage sinkt die Wahrscheinlichkeit des Forderungsausfalls bei den Geschäftspartnern von Interseroh. An der Verpflichtung, für bestimmte Geschäfte Warenkreditversicherungen abzuschließen, wird weiter festgehalten und die verbesserte Marktlage zur Optimierung der Sicherungsmaßnahmen genutzt. Bei sinkenden Marktmengen steigt jedoch das Risiko von Vertragsstrafen der Rohstoffabnehmer infolge von Lieferausfällen. Dieses Risiko wird jedoch, soweit möglich, durch Rückabsicherung gegenüber den langfristigen Zulieferern der Interseroh-Gruppe abgedeckt.

3. Working Capital und Vorratsbewertung

Sollten die für Interseroh relevanten Absatzmärkte erheblichen Schwankungen unterliegen, besteht für Interseroh zum einen die Gefahr von ungeplantem Lageraufbau und zum anderen die erhöhte Wahrscheinlichkeit von Abwertungen auf das Vorratsvermögen aufgrund eines möglichen Preisverfalls. Aus diesem Grund werden monatlich die Lagerbestandsmengen und Umschlagshäufigkeiten kennzahlenbasiert kontrolliert, um gegebenenfalls bei negativer Preisentwicklung diesen Risiken frühzeitig entgegenwirken zu können.

4. Finanzierung und Liquidität

Nach Verhandlungen mit den Partnerbanken ist es Interseroh Anfang 2010 gelungen, einen syndizierten Kredit zur Refinanzierung der Interseroh-Gruppe mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011 abzuschließen. Dabei konnte das abrufbare Kreditvolumen auf 220 Mio. Euro erhöht werden, um auch Spitzen-Inanspruchnahmen aus der Vorfinanzierung des Working Capitals nachhaltig abdecken zu können. Darüber hinaus stehen Interseroh über ein ABS-Programm weitere Finanzierungsmittel zur Verfügung, die sich den veräußerungsfähigen Forderungsbeständen aus Lieferungen und Leistungen und damit den schwankenden Working Capital-Finanzierungserfordernissen anpassen.

Zur Sicherung des aktuellen Marktzinsniveaus hat die Interseroh-Gruppe im zweiten Quartal neue Zinssicherungsinstrumente abgeschlossen, die die Basisverzinsung der Mehrheit aktuell in Anspruch genommener Finanzierungsmittel langfristig begrenzen. Die Kreditkonditionen schwanken mit der Ertragskraft und dem Verschuldungsgrad der Interseroh-Gruppe. Bei einer Verschlechterung der Kennzahlen können sich die

Kreditkonditionen erhöhen, umgekehrt – insbesondere bei Verbesserung der Ertragskraft – weiter reduzieren.

Finanzierungsrisiken in der Interseroh-Gruppe bestehen kurzfristig lediglich bei Verstößen gegen Nebenbedingungen des Kreditvertrags, insbesondere bei Verstößen gegen Financial Covenants. Infolge der bei Abschluss der Finanzierung einbezogenen Spielräume in die Vertragsdokumentation hält das Management solche Verstöße selbst bei einer wiederholten deutlichen Eintrübung des wirtschaftlichen Umfelds aktuell für unwahrscheinlich. Das Risiko aus den mittelfristigen Refinanzierungserfordernissen des syndizierten Kredits schätzt das Management gegenwärtig als gering ein.

Interseroh hält eine 25-Prozent-Beteiligung am US-amerikanischen Schrotthändler ProTrade. Die Gespräche zur Finanzierung der Gesellschaft wurden wie geplant fortgeführt. Im ersten Halbjahr hat sich die Ergebnissituation der ProTrade deutlich verbessert.

Branchenspezifische Risiken

Nach wie vor werden die dualen Systeme durch Nutzer ohne Lizenzvertrag in Anspruch genommen (Trittbrettfahrer). Die Mengenmeldung für das erste Halbjahr 2010 liegt mittlerweile nahezu auf dem Niveau der gemeldeten Mengen im Vorjahresvergleichszeitraum. Dennoch gibt es – laut Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH – immer noch eine erhebliche Differenz zwischen Marktvolumen und tatsächlich gemeldeter Menge. Das Risiko rückläufiger Lizenzmengen im Gesamtmarkt der dualen Systeme kann sich in Folge eines möglichen Vollzugs der Verpackungsverordnung durch die Landesvollzugsbehörden reduzieren. Entsprechende Stellungnahmen der Dualen Systeme und Verbände liegen dazu vor.

Derzeit steht auf bundesgesetzgeberischer Ebene die Umsetzung der novellierten Abfallrahmenrichtlinie an, welche bislang unter anderem die Einführung einer gemeinsamen Wertstofftonne zur Miterfassung von stoffgleichen Nichtverpackungen erleichtern soll. Die konkrete regulatorische Ausgestaltung ist derzeit offen, woraus sich sowohl potentielle Chancen aber auch Risiken ergeben, welche derzeit nicht näher bestimmbar sind.

Chancen

Im Segment Stahl- und Metallrecycling kann die Arbitrage zwischen lokalen und internationalen Märkten durch den geplanten verstärkten Export in Märkte wie beispielsweise Südeuropa und Asien ausgeschöpft werden.

Der Restrukturierung des operativen Geschäfts der ISR INTERSEROH Rohstoffe GmbH (ISR) und deren Tochtergesellschaften wird unter Einhaltung des Fremdvergleichsgrundsatzes in Kooperation mit der ALBA Wertstoffmanagement GmbH in der zweiten Jahreshälfte weiter vorangetrieben. Das Management erwartet von der Neuorganisation des Rohstoffsegmentes eine weitere Stärkung der Wettbewerbsposition sowie Kosteneinsparungen.

Synergieeffekte sollten sich im zweiten Halbjahr 2010 auch aus der Bündelung übergeordneter administrativer Aufgaben in der Interseroh Management GmbH ergeben. Damit einher gehen verringerte Prozessrisiken in den entlasteten Bereichen.

Compliance

Die Interseroh-Gruppe wird in der zweiten Jahreshälfte Mitarbeiterschulungen im Kartellrecht und zu Anti-Korruption durchführen. Die entsprechenden Planungen sehen ein dreistufiges Programm bestehend aus Präsenzs Schulungen, einem unternehmensweit eingesetzten e-learning tool und einer Richtlinie zur kartellrechtlichen Compliance vor.

**KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS
ZUM 30. JUNI 2010**

INTERSEROH SE, Köln

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010**

	1. Halbjahr 2010 EUR	1. Halbjahr 2009 EUR
1. Umsatzerlöse	967.731.162,42	577.807.259,14
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	19.961.139,68	10.510.514,38
3. Sonstige betriebliche Erträge	33.638.182,80	30.098.279,47
4. Materialaufwand	813.210.527,21	467.729.686,19
5. Personalaufwand	49.000.549,75	47.332.614,85
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	11.270.348,65	11.425.711,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	111.122.842,91	85.388.010,49
8. Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1.194.432,42	-5.166.305,65
9. Finanzerträge	212.935,16	2.150.855,35
10. Finanzierungsaufwendungen	<u>8.821.756,82</u>	<u>8.159.563,23</u>
11. Ergebnis vor Ertragsteuern	29.311.827,14	-4.634.983,64
12. Ertragsteueraufwendungen	<u>7.833.862,73</u>	<u>1.446.812,03</u>
13. Konzernergebnis	<u>21.477.964,41</u>	<u>-6.081.795,67</u>
14. davon Ergebnisanteile, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	1.398.866,15	2.145.711,61
15. davon Ergebnisanteile, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	20.079.098,26	-8.227.507,28
16. Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus dem den Stamm- aktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodenergebnis aus dem fortzuführenden Geschäft ¹⁾	2,04	-0,84

¹⁾ Verwässerungseffekte liegen nicht vor.

INTERSEROH SE, Köln

Konzern-Kapitalflussrechnung im ersten Halbjahr 2010 und 2009

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
	<u>Mio. Euro</u>	<u>Mio. Euro</u>
Konzernergebnis	21,48	-6,08
+ planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	8,84	9,03
+ planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2,43	2,33
+/- außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,07
+/- Finanzergebnis	8,61	6,01
-/+ Gewinn-/Verlustanteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-0,59	5,17
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1,52	-1,34
+ Ertragsteueraufwendungen	7,83	1,45
	<u>47,08</u>	<u>16,64</u>
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-19,84	-1,48
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-66,35	-34,87
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4,79	1,86
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	7,30	44,21
	<u>7,30</u>	<u>44,21</u>
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-36,60	26,36
+ Einzahlungen aus Zinsen	0,13	0,92
- Auszahlungen für Zinsen	-7,66	-5,23
+ Einzahlungen aus Dividenden	0,60	0,01
- Auszahlungen für Ertragsteuern	-5,30	-13,65
	<u>-5,30</u>	<u>-13,65</u>
Netto-Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	<u>-48,83</u>	<u>8,41</u>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4,44	2,88
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1,08	0,36
+ Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,00	0,11
+ Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten (abzgl. abgegangener Zahlungsmittel)	0,64	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Unternehmen und sonstige Geschäftseinheiten (abzgl. erworbener Zahlungsmittel)	-0,31	-4,08
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (ohne Finanzierungsleasing)	-4,25	-4,64
- Auszahlungen für sonstige Investitionen	-0,32	-2,48
	<u>-0,32</u>	<u>-2,48</u>
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<u>1,28</u>	<u>-7,85</u>
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Schulden	140,95	7,93
- Auszahlungen für die Tilgung von finanziellen Schulden	-142,80	-107,90
- Auszahlungen für Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	-1,67	-0,71
- gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Muttergesellschaft	-1,08	-1,38
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0,00	-1,16
	<u>0,00</u>	<u>-1,16</u>
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-4,60</u>	<u>-103,22</u>
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-52,15	-102,66
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	89,04	165,04
	<u>89,04</u>	<u>165,04</u>
= Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	<u>36,89</u>	<u>62,38</u>

INTERSEROH SE, Köln

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung im ersten Halbjahr 2009 und 2010

	Mutterunternehmen					Minderheits-	Konzern-	
	kumuliertes übriges					gesell-	eigenkapital	
	Konzernergebnis					schafter		
	Gezeich-	Kapital-	erwirt-	Ausgleichs-	andere	Eigen-	Minder-	
netes	rücklage	schaftetes	posten aus	neutrale	kapital	heiten		
Kapital		Konzern-	der Fremd-	Trans-		kapital		
Mio. Euro	Mio. Euro	eigenkapital	währungs-	aktionen	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	
		Mio. Euro	umrechnung	Mio. Euro				
Stand am 01.01.2009	25,58	38,61	114,05	-1,16	-19,21	157,87	11,37	169,24
Gezahlte Dividenden			-1,38			-1,38	-1,16	-2,54
Änderungen des Konsolidierungskreises						0,00	0,20	0,20
Konzern-Halbjahresergebnis			-7,82			-7,82	2,15	-5,67
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge			-1,69	-0,53		-2,22	-0,20	-2,42
Konzerngesamtergebnis						-10,04	1,95	-8,09
Stand am 30.06.2009	25,58	38,61	103,16	-1,69	-19,21	146,45	12,36	158,81
Stand am 01.01.2010	25,58	38,61	104,98	-0,92	-19,21	149,04	9,77	158,81
Gezahlte Dividenden			-1,08			-1,08	0,00	-1,08
Änderungen des Konsolidierungskreises						0,00	-0,11	-0,11
Konzern-Halbjahresergebnis			20,08			20,08	1,40	21,48
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge			0,50	-0,20	2,46	2,76	-0,04	2,72
Konzerngesamtergebnis						22,84	1,36	24,20
Stand am 30.06.2010	25,58	38,61	124,48	-1,12	-16,75	170,80	11,02	181,82

INTERSEROH SE, Köln

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (Konzerngesamtergebnis)

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
	Mio. Euro	Mio. Euro
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	0,50	-1,69
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	-0,24	-0,73
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen	<u>2,46</u>	<u>0,00</u>
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen (nach Steuern)	2,72	-2,42
davon Anteile anderer Gesellschafter	-0,04	-0,20
Ergebnis nach Steuern	21,48	-5,67
davon Anteile anderer Gesellschafter	<u>1,40</u>	<u>2,15</u>
Konzerngesamtergebnis	24,20	-8,09
davon auf andere Gesellschafter entfallend	1,36	1,95
davon den Gesellschaftern der INTERSEROH SE zustehend	22,84	-10,04

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

INTERSEROH SE

Köln

1. Informationen zum Unternehmen

Die Interseroh-Gruppe ist der führende Umweltdienstleister und Rohstoffanbieter in Deutschland. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe ist in die drei Segmente Stahl- und Metallrecycling, Dienstleistung sowie Rohstoffhandel untergliedert. Im Rahmen ihrer Tätigkeit organisiert Interseroh als Dienstleister Recyclingprozesse und beliefert als Versorger die Papier-, Stahl-, Kunststoff- und Holzwerkstoffindustrie sowie Biomassekraftwerke mit mehreren Millionen Tonnen Sekundärrohstoffen im Jahr.

Der Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 12. August 2010 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 erfolgt in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für den Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Neuregelungen – den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 angewandten Methoden. Selbiges gilt auch für die Grundlagen und Methoden der im Rahmen des Zwischenabschlusses erforderlichen Annahmen und Schätzungen.

In diesem Konzern-Zwischenabschluss kamen überarbeitete IFRS-Standards und -Interpretationen zur Anwendung, die von der Europäischen Union genehmigt wurden. Aus der Überarbeitung des IFRS 3 und des IAS 27 ergaben sich Änderungen für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen. Die wesentlichen Änderungen lassen sich wie folgt zusammenfassen: Auch der auf nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile) entfallende Firmenwert darf bilanziert werden. Anschaffungsnebenkosten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben sind als Aufwand zu erfassen. Im Falle eines sukzessiven Unternehmenserwerbs muss zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung eine Neubewertung erfolgen.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 enthalten und im Geschäftsbericht für 2009 veröffentlicht.

3. Konsolidierungskreis

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises in der Zwischenberichtsperiode stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

Anzahl der Gesellschaften	voll-konso-liiert	at-equity bewertet	held for sale	nicht einbezogen			Gesamt
				Beteili-gung > 50%	wg. Unwesentlichkeit		
					Beteiligung >= 20% <= 50%	Beteili-gung < 20%	
Stand 1.1.	40	5	0	17	21	12	95
Zugänge	5	2	3	2	7		19
Abgänge	-3	-3		-3	-6	-4	-19
Stand 30.06.	42	4	3	16	22	8	95

Neben der INTERSEROH SE werden zum 30. Juni 2010 insgesamt 33 inländische und acht ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Bei den voll einbezogenen Unternehmen ist der Tatbestand erfüllt, dass die INTERSEROH SE unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Zum 1. Januar 2010 hat Interseroh für eine Gegenleistung von 1,00 Euro die restlichen 50 Prozent der Eigenkapitalanteile und Stimmrechte an der HRR Stahlschrott- und Metallrecycling GmbH & Co. KG, Hennigsdorf, (HRR) erworben, um dadurch alleiniger Eigentümer aller Anteile an der HRR zu werden. Die HRR ist ein Entsorgungsfachbetrieb und verwertet Schrotte und Metalle. Mit dem Erwerb der HRR gingen auch deren 100-prozentige Tochtergesellschaften Altmark Recycling GmbH, Pretzier, und LRR Lausitzer Rohstoff-Recycling GmbH, Potsdam, dem Konsolidierungskreis zu, ohne dass ein separater Kaufpreis zu zahlen gewesen wäre. Der im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation ermittelte aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 3,06 Mio. Euro wird als Firmenwert ausgewiesen und repräsentiert im Wesentlichen zukünftig erwartete Synergieeffekte.

Die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Mio. EUR

Langfristige Vermögenswerte	9,05
Kurzfristige Vermögenswerte	10,83
Langfristige Schulden	0,15
Kurzfristige Schulden	22,79

Die beizulegenden Zeitwerte sind bisher nur vorläufig ermittelt worden, da die genaue Analyse zur Aufteilung des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden noch nicht abgeschlossen ist.

Der vorläufig ermittelte beizulegende Zeitwert für erworbene Forderungen entspricht mit 8,24 Mio. Euro dem Brutto- und Buchwert. Die Forderungen betreffen Lieferungen und Leistungen mit 7,42 Mio. Euro und mit 0,82 Mio. Euro sonstige Forderungen.

Unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt war die bis dahin 50-prozentige Beteiligung an der HRR mit ihrem beizulegenden Zeitwert von 0,00 Mio. Euro bilanziert.

Im Rahmen des Erwerbs der restlichen Anteile der HRR KG zum 1. Januar 2010 wurde mit dem Veräußerer zum 31. Dezember 2009 eine umfangreiche „Vereinbarung über die Beendigung der Zusammenarbeit im Altmetallbereich“ abgeschlossen. Diese beinhaltet unter anderem die gegenseitige Übertragung von Unterbeteiligungen und Standorten der HRR KG.

Die Transaktionskosten des Erwerbs betragen 0,85 Mio. Euro für Beratungsleistungen und sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die HRR-Gruppe trug per 30. Juni 2010 mit Umsatzerlösen von 12,63 Mio. Euro und einem Verlust von 0,11 Mio. Euro zum Interseroh-Konzernergebnis bei.

Darüber hinaus wurden zwei bisher nicht konsolidierte Tochtergesellschaften (INTERSEROH Management GmbH, Köln, und INTERSEROH Pool-System GmbH, Köln) wegen Aufnahme bzw. Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit zum 1. Januar 2010 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. An beiden Gesellschaften hält Interseroh 100 Prozent der Anteile.

Die an zwei bisher vollkonsolidierten Gesellschaften gehaltenen Anteile (INTERSEROH France S.A.S, Pantin/Frankreich, 100%, und INTERSEROH Holzkontor Wuppertal GmbH, Wuppertal, 51%) wurden zum 24. Juni beziehungsweise 7. Mai 2010 veräußert. Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Entkonsolidierungserträge betragen 10,73 Mio. Euro (INTERSEROH France) beziehungsweise 0,44 Mio. Euro (Holzkontor Wuppertal). Darüber hinaus wurde die RuP Rohstoffhandelsgesellschaft mbH, Düsseldorf, mit Kaufvertrag vom 25. Juni 2010 verkauft. Die Vermögenswerte und Schulden der RuP sind per 30. Juni 2010 als „zur Veräußerung gehalten“ auszuweisen, da der Verkauf zum Abschlussstichtag noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kartellamtes stand.

In den Konzernabschluss der INTERSEROH SE sind vier (je zwei in- und ausländische) Gesellschaften at-equity einbezogen. Zum 1. Januar 2010 wurden die Ziems Recycling GmbH, Malchow, und die fm Beteiligungsgesellschaft mbH, Lübbenau, die ihrerseits weitere Beteiligungen hält, mit dem Zukauf der Anteile an der HRR als deren Tochtergesellschaften (mit einer Beteiligungsquote von 25% bzw. 49%) erstmalig einbezogen. Kaufpreise wurden für beide Gesellschaften in 2010 nicht gezahlt.

Die Gesellschaften HRR (jetzt vollkonsolidiert) sowie Eisen-und-Stein-Gesellschaft mbH Horn & Co., Siegen, und Mineralmahlwerk Westerwald Horn GmbH & Co. KG, Weitefeld, (beide jetzt ausgewiesen als „zur Veräußerung gehalten“) werden nicht mehr at-equity bewertet.

4. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Sämtliche Vermögensgegenstände aus der bisher vollkonsolidierten RuP Rohstoffhandelsgesellschaft mbH, Düsseldorf, sowie zwei bisher at-equity bewertete Gesellschaften (Eisen-und-Stein-Gesellschaft mbH Horn & Co., Siegen, und Mineralmahlwerk Westerwald Horn GmbH & Co. KG, Weitefeld) sind per 30. Juni 2010 in diese Aktivposition umgegliedert worden. Bezüglich der beiden letztgenannten Gesellschaften wird noch in diesem Jahr mit dem Abschluss eines Verkaufsvertrages gerechnet. Sämtliche Schulden der RuP sind in der korrespondierenden Passivposition „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten“ zusammengefasst ausgewiesen. Da die erwarteten Kaufpreise jeweils über den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerten liegen, waren diesbezüglich keine Wertberichtigungen erforderlich.

5. Anpassung von Vorjahresvergleichsinformationen

Aus den bereits im Geschäftsbericht 2009 auf der Seite 127 erläuterten Gründen waren auch im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht 2010 einige Vorjahresvergleichsinformationen in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Segmentberichterstattung anzupassen. Alle Anpassungen hatten sowohl einzeln als auch insgesamt keine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens und Finanzlage des Konzerns.

6. Ausgeschüttete Dividenden

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2010 wurde für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von 0,11 Euro pro Aktie (ausschließlich Stammaktien) an die Aktionäre gezahlt (insgesamt 1,08 Mio. Euro). Darüber hinaus wurde beschlossen, den verbliebenen Bilanzgewinn in Höhe von 7,90 Mio. Euro in die Rücklagen einzustellen.

7. Segmente

Die Gesellschaften der Interseroh-Gruppe sind in drei Segmente eingeteilt, wobei alle Gesellschaften, die Stahl- und Metallrecycling betreiben, dem gleich lautenden Segment zugeordnet werden. Die übrigen Gesellschaften werden – je nach der von ihnen vorwiegend ausgeübten Tätigkeit – in den Segmenten Dienstleistung beziehungsweise Rohstoffhandel zusammengefasst. Die INTERSEROH SE ist vollständig dem Segment Dienstleistung zugeordnet.

Die Segmenterlöse und -ergebnisse stellen sich in der Zwischenberichtsperiode wie folgt dar:

	Stahl- und Metallrecycling		Dienstleistung		Rohstoffhandel		segment-übergreifende Konsolidierungen		Konzern	
	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Umsatzerlöse										
Externe Verkäufe	697,97	370,61	196,08	137,83	73,68	69,37	0,00	0,00	967,73	577,81
Verkäufe zwischen den Segmenten	0,25	0,40	13,39	8,42	1,23	1,00	-14,87	-9,82	0,00	0,00
	698,22	371,01	209,47	146,25	74,91	70,37	-14,87	-9,82	967,73	577,81

	Stahl- und Metallrecycling		Dienstleistung		Rohstoffhandel		segment-übergreifende Konsolidierungen		Konzern	
	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Segmentergebnis	16,90	-4,39	14,67	6,65	6,37	-0,85	-0,02	-0,04	37,92	1,37
darin enthaltene Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1,19	-5,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,19	-5,17
Segment - EBIT	15,71	0,78	14,67	6,65	6,37	-0,85	-0,02	-0,04	36,73	6,54
darin enthaltene nicht zahlungswirksame Beträge:										
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen										
planmäßige	6,80	6,99	2,27	1,83	2,20	2,54	0,00	0,00	11,27	11,36
außerplanmäßige	0,00	0,00	0,00	0,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,07
- Zuführungen zu Rückstellungen	0,77	0,32	1,24	0,57	0,06	0,12	0,00	0,00	2,07	1,01
- Zuführungen zu Wertberichtigungen	1,52	2,72	1,97	0,59	0,53	0,42	0,00	0,00	4,02	3,73
Überleitung:										
Segmentergebnis									37,92	1,37
+ Finanzerträge									0,21	2,15
- Finanzierungsaufwendungen									-8,82	-8,16
- Steueraufwendungen									-7,83	-1,44
Konzernergebnis lt. GuV									21,48	-6,08

Die Segmenterlöse verteilen sich auf folgende Absatzregionen:

	Stahl- und Metallrecycling		Dienstleistung		Rohstoffhandel		Konzern	
	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009
	Mio. Euro		Mio. Euro		Mio. Euro		Mio. Euro	
Deutschland	387,05	193,62	190,22	128,37	20,05	17,38	597,32	339,37
Übrige EU-Länder	156,99	90,46	4,20	8,35	23,20	20,17	184,39	118,98
Nicht-EU-Länder	153,93	86,53	1,66	1,11	30,43	31,82	186,02	119,46
	697,97	370,61	196,08	137,83	73,68	69,37	967,73	577,81

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 wie folgt entwickelt:

	Stahl- und Metallrecycling				Dienstleistung				Rohstoffhandel				segment-übergreifende Konsolidierungen		Konzern	
	30.06. 2010	31.12. 2009	30.06. 2010	31.12. 2009	30.06. 2010	31.12. 2009	30.06. 2010	31.12. 2009	30.06. 2010	31.12. 2009	30.06. 2010	31.12. 2009	30.06. 2010	31.12. 2009		
	Segmentvermögen	481,13	394,12	134,81	159,49	45,20	85,16	-15,22	-19,61	645,92	619,16					
darin enthalten:																
- Anteile an assoziierten Unternehmen	11,77	8,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11,77	8,57						
<u>Überleitung:</u>																
Segmentvermögen									645,92	619,16						
+ Langfristige finanzielle Vermögenswerte									4,75	13,13						
+ Latente Steueransprüche gemäß IAS 12									8,27	13,72						
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte									9,32	6,40						
+ Steuererstattungsansprüche gemäß IAS 12, Ertragsteuern									5,14	7,10						
<u>Konzernvermögen lt. Bilanz</u>									673,40	659,51						
Segmentschulden	147,15	116,66	139,00	151,72	17,74	31,63	-22,54	-14,54	281,35	285,47						
<u>Überleitung:</u>																
+ Latente Steuerschulden gemäß IAS 12									6,48	13,89						
+ Langfristige finanzielle Schulden									133,95	15,66						
+ Steuerschulden gemäß IAS 12, Ertragsteuern									3,77	3,10						
+ Kurzfristige finanzielle Schulden									66,03	182,58						
<u>Konzernschulden lt. Bilanz</u>									491,58	500,70						

8. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit Ausnahme der bereits unter 3. dargestellten Konsolidierungskreisänderungen (betreffend at-equity bewertete assoziierte Unternehmen) haben sich keine wesentlichen Veränderungen bezüglich der Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31.12.2009 ergeben. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2009.

9. Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 1. August 2010 berief der Aufsichtsrat Joachim Wagner zum Mitglied des Vorstands. Er verantwortet in seiner Vorstandsfunktion das Segment Stahl- und Metallrecycling.

10. Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Über die in diesem Anhang beschriebenen Sachverhalte hinaus gibt es bis zum Beschluss des Vorstands vom 12. August 2010, mit dem der Halbjahresfinanzbericht zur Veröffentlichung freigegeben wurde, keine wesentlichen Ereignisse, die nicht bereits in den Geschäftsbericht für 2009 eingeflossen sind.

11. Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2010 sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 12. August 2010

INTERSEROH SE

Der Vorstand

Dr. Axel Schweitzer
Roland Stroese
Joachim Wagner

Kontakt:

INTERSEROH SE

Investor Relations

Stollwerckstraße 9a

51149 Köln

Tel.: +49 2203 9147-1273

Fax: +49 2203 9157-9233

E-Mail: aktie@interseroh.de

Web: www.interseroh.com